

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Münzer Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 43.

Donnerstag, den 30. Mai 1918.

11. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 22. Mai.

*** — Lustiger Abend.** Am Sonntag den 2. Juni gibt der Königl. Hofchauspieler und erster Charakterkomiker vom Hoftheater Cassel, Herr Fritz Berend, im Verein mit seiner jugendlichen Gattin Frau Ilse Berend — Groa im Hotel Heinz einen lustigen Vortragsabend. Die beiden Künstler sind von ihrer langjährigen Wirksamkeit an der Hofbühne unserer Nachbarresidenz auch bei uns wohl bekannt und beliebt, und wird man daher ihren Darbietungen das lebhafteste Interesse entgegen bringen. Die Vortragsfolge kündigt außer vielen literarisch wertvollen Gaben u. a. von Scheffel, Reuter, Liliencron, Dehmel, Andersen Saphir, Heine, Greif etc. hauptsächlich ausgelassen lustige Sachen an, von denen besonders die drastischen Couplets und Brett'l Vieder erwähnt seien, die Ilse Berend in unübertroffener drolliger Art vorträgt. Herr Berend wird außer einigen selbst verfassten Dichtungen und Couplets, auch sein Lied aus der Operette: Das Dreimäderlhaus: „Geh' Alte schau.“ — das ihm auf der Hofbühne stets stürmischen Beifall einträgt, zum Vortrag bringen. Vorverkauf der Eintrittskarten in der Geschäftsstelle der Spangenberg Zeitung.

*** — Die Einschmelzung der Denkmäler.** Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums an die Sachverständigenkonferenz, die zur Verbreitung einer Einschmelzung der Bronzedenkmäler eingesetzt ist, wird sich eine solche Maßnahme nicht umgehen lassen. Den einzelnen Bundesstaaten ist aufgegeben worden, Listen derjenigen Denkmäler anzufertigen, die für die Einschmelzung in erster Linie in Frage kommen. In Preußen sind die Listen bereits von den Provinzialkonservatoren aufgestellt. Die Bronzedenkmäler zerfallen darnach in drei Klassen. In die erste wurden diejenigen Werke eingereiht, deren Beschlagnahme sofort möglich erscheint. Es handelt sich hierbei vor allem um neuere Werke, deren Kunst- und Erinnerungswert nicht besonders hoch erscheint. Der Einwand, daß wegen des Hohlraumes oder Eisenkernes der Metalltrag aus den Denkmälern äußerst gering sein werde, ist nicht stichhaltig. Aus einer großen Bronzefigur ergibt sich Material für eine ganze Anzahl von Torpedorohren. Die zweite Klasse umfaßt die Denkmäler, deren Beschlagnahme nur für den Notfall vorgesehen ist. Die dritte endlich erhält Denkmäler, die auf jeden Fall zu schützen sind.

*** — Briefe an deutsche Kriegsgefangene.** Wer an deutsche Kriegsgefangene, die in neutralen Ländern untergebracht sind, tue das so kurz und deutlich wie möglich. Briefe, die über vier gewöhnliche Oktavseiten oder zwei Quartseiten lang oder unbedeutlich geschrieben sind, erleiden beträchtliche Verzögerungen, oft von mehreren Monaten, und werden mitunter von der ausländischen Zensur, durch die sie gehen, als unzulässig beschlagnahmt.

*** — Hunde an die Front!** Bei den ungehobenen Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch stärkstes Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtige Stellung gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Meldeganges durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier der Armee und dem Vaterlande zu leihen!

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Wiredale-Terrier und Rottweiler, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50-cm Schulterhöhe sind, ferner Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner und Doggen. Die Hunde werden von Fachdressuren in Hundeschulen ausgebildet und im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

An alle Besitzer der vorgenannten Hunderassen ergeht daher nochmals die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes! Die Anmeldungen für die Kriegs-Hunde-Schule und Meldehundschulen sind zu richten an die Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin W, Kurfürstendamm 152, Abt. Meldehunde.

Melungen. Einem Gaunerstreich ist eine Schuhmachersfrau, Besitzerin einer Schnellbesohlanstalt in Dortmund, zum Opfer gefallen, welche am Sonnabend Abend um 1/29 Uhr in Begleitung eines jungen Mannes von Cassel aus hier eintraf. Der Schwindler hatte der Frau erzählt, daß er ihr durch den Direktor der Melunger Lederfabrik, den er kenne und mit dem er Gegengeschäfte in Lebensmitteln mache, Leder beschaffen könne. Die Frau hatte daraufhin 3000 Mark flüssig gemacht und die Reise wurde gemeinschaftlich angetreten. Hier eingetroffen begaben sich beide zur Lederfabrik, die geschlossen war: obwohl der junge Mann von Cassel ans dem Direktor sein Eintreffen telefonisch gemeldet hatte. Die Frau ließ sich nun von ihrem Begleiter zur Aushändigung des Geldes überreden. Mit diesem wollte er sich in die Privatwohnung des Direktors begeben und dort den Kauf fertig machen, die Frau sollte vor der Fabrik solange warten. Als nach längerer Zeit der Mann nicht zurück kam, ging die Frau in das ihr bezeichnete Haus und erkundigte sich nach seinem Verbleib. Sie mußte nun erfahren, daß in dem Haus kein Direktor, sondern ein Bahnmeister wohne, und daß kein junger Mann anwesend sei. Der Schwindler hatte sich durch den zweiten Gartenausgang auf dem Wege nach dem Lindenbergr mit den 2850 Mark, die er bekommen hatte, aus dem Staube gemacht. Seine Spur hat man bis heute noch nicht gefunden, trotzdem die Gendarmerie sofort die Verfolgung aufgenommen hatte.

Heinebach. In der letztvergangenen Woche haben zwei hiesige Krieger den Tod durch Fliegerangriffe gefunden. Es sind dieses der Kanonier Konrad Schmidt, Sohn des Mühlenbauers Schmidt und Andreas Bechstein, Sohn des Ortsdieners Bechstein dahier. Ersterer wurde am Bahnhof in Mez, letzterer am Kemmel tödlich getroffen.

Hann. Münden. Infolge sparsamer Wirtschaft erhält die Mündener Bevölkerung täglich 1/2 Pfund Brot. Die halben Kinderbrotarten werden nicht ermäßigt werden.

Hersfeld. In einem Herrenkleidergeschäft in der Kaiserstraße wurde eingebrochen. Anzugstoffe im Werte 3000—4000 Mark wurden gestohlen.

Homburg. Ein Gang durch unsere der Ernte entgegenstehenden Felder läßt das Herz vor Freude aufwallen überall den vor unseren Füßen ausgebreiteten Segen. Der Roggen ist hoch in die Halme gestossen und steht jetzt fast überall in Blüte. Weizen- und Haferfelder prangen im üppigen Grün, und alles deutet auf eine gute Ernte hin. Die Welpflanzen, welche uns noch vor einigen Wochen Befürchtungen hegen ließen, wegen eines die Blüten heimfuchenden kleinen Käfers, haben die Befürchtungen zunichte gemacht, der Schodenansatz ist sehr reichlich und vollständig, sodaß auch hierbei eine reiche

Ernte erwartet werden darf. Wiesen und Futterkräuter bringen reiche Erträge und die Futterknappheit und Not hat ein Ende. Kartoffeln und andere Hackfrüchte haben sich bei dem sehr guten Wetter herrlich entwickelt.

Erfurt. Hier fand die von mehr als 400 Teilnehmern besuchte Hauptversammlung des Verbandes Thüringischer Industrieller statt, die sich mit wirtschaftlichen Fragen befaßte. In einer Entschließung sprach man sich dahin aus, daß an der bewährten Handelsvertragspolitik mit Meistbegünstigung festgehalten werde. Die Meistbegünstigung sei die wirksamste Waffe, um einen etwaigen Wirtschaftskrieg der Gegner zu unterbinden und Deutschland die Möglichkeit zu geben, gegenüber den Ländern mit Rohstoffgebieten wettbewerbsfähig zu bleiben. Ein Zollbündnis mit Oesterreich-Ungarn könne zurzeit nicht in Betracht kommen.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 29. Mai.
Westlicher Kriegsschauplay

An den Kampfzonen von der Iser zur Duse hielt erhöhte Gefechtsaktivität an. Französische Teilangriffe südl. von Ypern scheiterten. Westl. von Montdidier drang der Feind bei örtlichen Vorstoß in Cantigny ein.

Die Armeen des Generalobersten von Boehn und des Generals von Below (Fritz) der Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

haben gestern den Angriff siegreich fortgeführt. Heranrückende franz. und englische Reserven wurden geworfen.

Auf dem rechten Flügel haben die Divisionen des Generals von Larisch nach Abwehr französischer Gegenangriffe den Rücken von Tarny-Sarny und die Höhen nordöstlich von Soissons genommen.

Nach hartem Kampf brachen auch die Truppen des Generals Wichura den Widerstand des Feindes auf der Hochfläche von Conde. Fort Conde wurde erstürmt. Fregny und Misey genommen. Auf dem Südufer der Aisne und Vesle wurden die Höhen westlich von Ciry erstürmt.

Die Korps der Generale v. Winkler, v. Conta und v. Schmeltow haben die Wesne überschritten. Braisne und Fismes wurden erobert. Wir stehen auf den Höhen hart südlich der Wesne.

Die Truppen des Generals Ilse haben die Höhen nordöstlich von Prouilly erstürmt, Billers, Frauqueur und Courcy genommen und kämpfen um die Höhen von Thiery.

Der unermülich vorwärtstrebenden Infanterie, Artillerie- und Minenwerferwaffe, folgen Ballone, Flaggen, Nachrichtentruppen auf dem Fuße. Kraftvolle Arbeit der Pioniere, Eisenbahn-, Armierungs- und Bautrupps haben die Ueberwindung des Angriffsfeldes und den Nachschub der Kampfmittel durch die rastlos tätigen Kolonnen ermöglicht.

In aufopfernder Tätigkeit versorgen Aerzte und Krankenträger die Verwundeten auf dem Schiachtfelde. Trotz wechselnden Wetters griffen unsere Flugzeuge den Feind immerwieder mit Bomben und Masch. Gewehren an, während Inf. und Artillerie-Flieger ohne Unterbrechung den Angriff unseres Art.-Feuers überwachen.

Die Gefangenenzahl ist auf 25000 gestiegen, darunter befinden sich ein franz. und ein englischer General.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Ausgabe der Wilscharten.
Montag, den 3. Juni vormittags.
Spangenberg, 29. Mai 1918.
Der Magistrat
Schier.

Hotel Heinz Spangenberg.

Sonntag, den 2. Juni, abends 8 Uhr:

Lustiger Abend.

Erster Charakterkomiker

Fritz Berend

und

Ilse Berend-Groa

vom Königlichen Hoftheater in Cassel,
Humoristische Meister-Dichtungen
Brettli-Lieder — Couplets.

Preise der Plätze:

Nummerierter Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1,00 Mk.,
2. Platz 0,75 Mk.

An der Kasse 0,25 Mk. Zuschlag.

Vorverkauf in der Geschäftsstelle der Zeitung.

Frauhaare, Haarabfall

getragene Zöpfe, Haararbeiten etc.

kauft für Heereszwecke die vom Kriegsministerium ernannte
Haarsammelstelle I. W. Zimmer, Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 40.

Haaraufkäufer gesucht!

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins 3 000 000 Mark
Reserven über 1 400 000 Mark.

Annahme von Depositengeldern
zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung,
vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr
mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch-
und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung
offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle.
Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein-
lösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Auf nach

Wolff's Pracht-Tunnelbahn

Heinz

Garten

Es ladet freundlichst ein

Der Besitzer.

Fleischversorgung.

In der laufenden Woche bringen zum Verkauf:

	Rinder.	Kälber.
Aug. Engeroth	¼	1
Heinr. Engeroth	—	1
Moses Rag	¼	1
Aug. Meurer	¼	1
Friedr. Stöhr	¼	—

Der Fleischverkauf findet Freitag statt.

Spangenberg, 29. Mai 1918.

Die Fleischverteilungsstelle. Schier.

Apotheke in Spangenberg.

Eingetroffen:

K. U. Seife

Echte Gummisauger

Lebertran-Emulsion

für Kinder.

Nutzholz-Verkauf.

Königliche Oberförsterei Stölzingen.

Am Dienstag, den 4. Juni 1918, von vormittags 10 Uhr
ab sollen im Oberförstereigebüst Stölzingen nachstehende Hölzer ver-
kauft werden:

Eichen-Stämme 1. — 5. Kl. = 159 Stück mit circa 53 Fm.
Eichen-Stangen 1. — 3. Kl. = 59 Stück
Eichen-Nugschicht und Nugknüppel = 169 Rm.
Buchen-Stämme 2. — 5. Kl. = 257 Stück = 101,85 Fm.
Buchen-Stangen 3. Kl. = 5 Stück
Buchen-Nugschicht 1. und 2. Kl. — 90 Rm. darunter circa 80 Rm. 2
Mtr. lang in Rollen
Birken-Stämme 4. und 5. Kl. — 42 Stück mit circa 16 Fm.
Birken-Nugrolle 28 Rm.
Kiefern- und Fichten-Stämme 1. — 4. Kl. — 706 Stück mit circa 332 Fm.
Fichten-Stangen 1. — 3. Kl. — 240 Stück
Fichten-Stangen 7. Kl. — 100 Stück
Kiefern-Nugschicht- und Nugknüppel 278 Rm. — 2 Mtr. und 2,50 Mtr. lang.

Die Hölzer lagern in den Schutzbezirken Obergude Distr. 1, 2, 3, 4, 7,
12, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 23, 27, 29. Stölzingen Distr. 49, 50, 61.
Schemmern Distr. 113. Bischofferode Distr. 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 94 103.

Holzverkauf der Stadt am 15. Mai.

Die Holzverabfolgung ist am
Donnerstag, den 30. Mai, vormittags
in der Stadtschreiberei in Empfang zu
nehmen. Hierbei ist, soweit nicht das
Holzaufgeld sofort gezahlt wird, ein
zahlungsfähiger Bürge zu stellen.

Spangenberg, 29. Mai 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenver- sammlung

am 1. Juni 1918, 9 Uhr abends,
im Sitzungszimmer des Rathau-
ses.

Tagesordnung.

1. Bewilligung eines Beitrags für die
Ludendorff-Spende.
2. Besuch des Gutsbesizers Georg
Salzmann um Erhöhung der Ver-
gütung für das Halten der beiden
städtischen Zuchtbulen.
3. Neuwahl des Wirtschaftsausschusses.
4. Wahl einer Wald- und Vegeto-
mission.

Spangenberg, den 29. Mai 1918.

Fenner,

Stadtverordnetenvorsteher.

Kriegs-Romane

Museen-Bücher

empfehlen die

Buchdruckerei.

Selleriepflanzen

empfehlen

Georg Pasche Gärtner.



Kaufe alle Sorten

Ziegen

zu den höchsten Preisen.

Frau M. Katz.

Gärtnerei

am Liebenbach zu Spangenberg

kauft gebrauchte

Blumentöpfe

aller Größen zu den höchsten Preisen.

Tabak

empfehlen

Levi Spangenthal

Obergasse.

Eiserne Gartenmöbel

Tische, Stühle und Bänke

eingetroffen bei

M. J. Spangenthal Ww.